

pink milk with drugs my drink

Von RikaNoYuu

Kapitel 7: Chapter 7

Chapter 7

Seit seiner ersten Begegnung mit Hiyuu und dem Tag, an dem er ihm seine Freundschaft bot und ihn bei der Hand nahm, war nun fast ein Monat vergangen. Es hatte seine Zeit gebraucht, bis Yuuki die Tragweite dessen, was da geschehen war, wirklich verstanden hatte, doch langsam gewöhnte er sich an diese Wendung in seinem Leben.

Es war seltsam gewesen zu Beginn. Hiyuu kam morgens immer etwas früher und holte ihn ab, nach der Schule stieg er eine Station früher aus, um mit Yuuki nach Hause zu gehen, wie am ersten Tag.

Auch in den Pausen wartete der Größere meistens vor dem Klassenzimmer und schleppte Yuuki gleich mit sich irgendwohin, um sich ins Gras zu legen oder sein Bentou zu essen.

Yuuki war so viel Aufmerksamkeit nicht gewöhnt, aber mit jedem Tag, den er mit Hiyuu verbrachte, hatte er das Gefühl plötzlich weniger einsam zu sein und vor allem auch mehr Ruhe zu haben.

Natürlich hörte das nicht auf. Immer wieder lauerten sie ihm irgendwo auf, ob nun im Klassenraum, in den Pausen, die er alleine verbrachte oder auf der Toilette.

Und doch gab Hiyuu ihm etwas, was ihm einfach irgendwie gut tat.

Meistens saßen sie eigentlich nur da und redeten. Oder besser gesagt Hiyuu redete. Yuuki war immer noch sehr ruhig, wenn auch er nun etwas mehr aus sich heraus kam, doch Hiyuu bohrte da auch nicht weiter nach. Wenn Yuuki nichts sagte, dann redete einfach er. Und so war es auch in Ordnung. Es war angenehm so die Zeit mit ihm zu verbringen. Und langsam begann Yuuki sich auch daran zu gewöhnen, Hiyuu in seiner Nähe zu haben.

„Hast du die Pause wieder mit ihm verbracht?“

Yuuki sah auf, als er Ritos Stimme hörte, drehte sich zu ihm.

„Hm? Oh...hai, wir haben im Hinterhof auf der Wiese gesessen...“ antwortete er dann, sah seinen Freun auf. Es war Yuuki selbst nicht aufgefallen, vielleicht weil er Rito generell nicht allzu oft außerhalb des Unterrichts sah, doch den letzten Monat hatte er ihn so gut wie gar nicht wirklich gesprochen oder gesehen, schon gar nicht

außerhalb der Schule.

„Ihr scheint euch ja gut zu verstehen...“ meinte der Größere dann weiter, sah Yuuki nicht wirklich an dabei, blickte nach vorne zur Tafel. Soeben hatte der Unterricht angefangen, weshalb er auch leise sprach. Das musste ja nicht die ganze Klasse mitbekommen.

„Naja, weißt du...er ist nett zu mir...und es ist irgendwie angenehm Zeit mit ihm zu verbringen“ flüsterte Yuuki, sah ohne wirklich den Inhalt zu beachten in sein Buch. Daraufhin folgte Schweigen.

„Rito...“ hauchte der Blonde dann nochmal leise, sah zur Seite zu seinem Freund, der die Gleichung von der Tafel abschrieb und nur mit einem „Mhm?“ zu erkennen gab, dass er zuhörte.

„Es...bedeutet mir wirklich viel, dass jemand so zu mir ist weißt du...“ sagte er leise, wartete ab, aber Rito sagte nichts dazu.

„Ich...habe kaum Freunde...eigentlich gar keine...Es war komisch, aber ich freue mich wirklich darüber, dass Hiyuu-kun mich überhaupt beachtet weißt du... Er ist nett zu mir...und er bohrt auch nicht nach, warum ich so komisch bin, er...ist einfach da und das freut mich, weißt du...“.

Es folgte wieder Schweigen.

Yuuki sah Rito an, doch dieser drehte sich kein einziges mal zu ihm um. Der Blonde seufzte leise.

Wie um dem Gespräch auszuweichen, meldete Rito sich, schritt freiwillig zur Tafel, um die Aufgabe zu lösen, kam dann zurück und setzte sich.

„Dann hast du es ja geschafft...“ sagte er nur leise, woraufhin Yuuki ihn überrascht ansah.

„Mhm? Was...meinst du?“ fragte dieser ahnungslos, konnte ihm gerade nicht folgen, doch eine Antwort bekam er auch darauf nicht.

„Schon gut, vergiss es...“ sagte Rito nur und begann wortlos die Aufgaben im Buch zu lösen.

Für den Rest der Stunde, verlor er auch kein weiteres Wort mehr...

Es war merkwürdig...

Es passierte oft, dass er nicht mit Rito sprach und dass sie nur schweigend nebeneinander saßen, das störte ihn sonst auch nie, aber dieses „Gespräch“, wenn man es denn so nennen konnte oder besser gesagt, dieses Schweigen, welches dieses Mal von Rito ausging, ließ Yuuki frösteln.

Er war so abweisend...

Rito war sonst niemals abweisend. Selbst wenn er so selten bei ihm war, wenn sie

nichts sprachen, er fühlte sich immer wohl bei ihm, doch heute hatte er eher das Gefühl, dass sich etwas in seiner Magengegend verkrampfte.

Er schluckte, schraubte gedankenverloren den Verschluss seiner Erdbeermilch auf. Die zweite Pause verbrachte er alleine. Er musste nachdenken und war beim Läuten der Schulglocke ziemlich schnell aus dem Klassenzimmer verschwunden.

Ob er irgend etwas falsch gemacht hatte? War Rito sauer auf ihn wegen irgendwas? Er seufzte leise.

Gerade wollte er trinken, als jemand zu ihm trat und er aufsah. Kurz dachte er, Hiyuu hätte ihn gefunden, doch stattdessen blickte er in das Gesicht seines großen dunkelhaarigen Mitschülers, welcher die Hand nach ihm ausstreckte und ihm die Flasche aus den Fingern nahm.

„Ne, Yuu-chan...bist du nicht zu alt um an Milchflaschen zu nuckeln?“ fragte dieser und betrachtete den Inhalt der Flasche, während die beiden Mitschüler hinter ihm loslachten.

Sofort spannte sich alles in ihm an.

„Man sagt ja eigentlich Calcium beschleunigt das Wachstum, aber bei dir bringt es wohl gar nichts mehr...“ meinte er, woraufhin wieder nur Gelächter kam
Sowas dummes. Es waren nur ein paar dumme Sprüche und trotzdem lachten alle darüber.

„Weißt du...vielleicht solltest du es anders versuchen. Trinken bringt ja anscheinend nicht viel. Vielleicht sollten wir mal versuchen dich zu gießen...“ lachte er dann, woraufhin dem Blondem sowieso schon klar war, was nun kommen würde und es kam.

Langsam ergoss sich die rosa Flüssigkeit über seinen Kopf und blieb in seinen Haaren hängen, als es läutete. Er spürte wie die leere Flasche unsanft gegen seinen Kopf fiel und dann zu Boden rollte und die Jungs verschwanden.

Er hob die Hand an sein Haar, spürte wie die süße Milch es verklebte, biss sich auf die Unterlippe.

Und in dem Moment, er wusste selbst nicht wie genau das kam, aber er wünschte sich Rito zu sich.

Es war wohl unbewusst, aber schließlich war er sonst immer da.

Wenn sie ihm seine Hausaufgaben abnahmen und seine Bücher verklebten, wenn sie ihn mit Kreide und nassen Schwämmen bewarfen, als die Sache in der Dusche passierte...

Rito war immer da.

Yuukis Blick fiel auf die leere Erdbeermilchflasche und irgendwie... hatte er das unguete Gefühl, dass sich nun etwas vollkommen verändern würde...